

Protokoll – Bundeskonferenz 2020

21. – 22. November 2020
online



Anmerkung: Die Formulierung der Anträge wurde 1:1 so übernommen, wie sie eingebracht wurden. Aus diesem Grund kommt es im Protokoll bei der Formulierung der Anträge zu unterschiedlichen Genderschreibweisen.

Samstag, 21. November 2020

Beginn: 09:30 Uhr

Studienteil „Frauen und Gender“

Das Impulsreferate von Verena Suchhart-Kroll, Uni Münster Gender Studies (Theol.) und Annette Jantzen, BDJ Aachen mit anschließender Frage- und Gesprächsrunde im Plenum steht als Video zur Verfügung und wird auf Anfrage vom Sekretariat (office@kath-jugend.at) zur Verfügung gestellt.

Vorstellung des Sitzungsteils von Sonntag – Beginn 16:00 Uhr

Vorstellung des Antrags- und Wahlsystems für den Sitzungsteil: openslides

Feststellen der Beschlussfähigkeit – Es sind 44 Personen mit Stimme anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Fassung mit folgenden Änderungen angenommen:

- Protokolle beschließen am Sonntag
- Nachwahl ins Wahlkomitee am Sonntag
- Antrag zum Team Frauen und Gender am Sonntag

Antragstellerin: Eva Wimmer (Bundesebene)

Einstimmig angenommen

Sonntag, 22. November 2020

Wahlen / Bestätigung / Entlastung / Antragsphase – Beginn 09:00 Uhr

Feststellen der Beschlussfähigkeit – Es sind 50 Personen mit Stimme anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Vor Anträgen können Breakoutsessions in den einzelnen Diözesen gemacht werden, damit man sich zu den Anträgen austauschen kann.

Beschluss der Protokolle

Die Protokolle der BUKO 2019 und der ao BUKO 2020 werden mit den genannten Änderungen angenommen.

Antragstellerin: Eva Wimmer (Bundesebene)

Mit 4 Enthaltungen angenommen

Änderungen wurden direkt in die Dokumente übernommen. Die aktuellen Protokolle stehen über MS Teams den Delegierten im Bundesvorstand zur Verfügung.

Entlastung Bundesvorstand

Der Bundesvorstand wird für das Budgetjahr 2019 entlastet.

Antragstellerin: Eva Wimmer (Bundesebene)

Mit 4 Enthaltungen angenommen

Einsetzen des Bundesvorstandes

Der Bundesvorstand wird offen und on-block gewählt.

Antragstellerin: Eva Wimmer (Bundesebene)

Mit 1 Enthaltungen und 1 Gegenstimme angenommen

Der aktuelle Bundesvorstand wird entlassen und folgende Personen werden in den neuen Bundesvorstand gewählt:

Roman Sillaber (KJ Innsbruck)
Jakob Mokoru (KJ Kärnten)
Daniel Neuböck (KJ Oberösterreich)
Bengt Beier (KJ Salzburg)
Cornelia Geiger (KJ St. Pölten)
Daniel Holzer (KJ Steiermark)
Rebecca Gerdenitsch (KJ und KJS Eisenstadt)
Brigitte Dorner (KJ und KJS Feldkirch)
Markus Jüttner (KJ Wien)
Michael Strohriegl (beratend für ÖAKJL)
Matthias Zauner (Fachbereich Unterstützung)
Jakob Ulbrich (Fachbereich Vernetzung)

Antragstellerin: Eva Wimmer (Bundesebene)

Mit 3 Enthaltungen angenommen

Einsetzen des Wahlkomitees

Das Wahlkomitee wird für die nächste ordentliche Wahl (BUKO 2022) eingesetzt. Es sind 52 Wahlberechtigte anwesend.

Daniel Neuböck	51 Stimmen
Jakob Ulbrich	51 Stimmen
Daniela Freitag David	50 Stimmen

Alle drei KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Projektteam „Geschlechtergerechtigkeit“

Änderung der Stimmberechtigten: Es sind 53 Stimmberechtigte anwesend.

Miriam Leidinger-Mussinghoff stellt den Antrag vor:

- Theologische Grundlagenarbeit
- Vernetzung und Austausch mit anderen Organisationen
- Evaluierung des Ist-Stands
- Ausarbeitung von Vorschlägen für die Verbesserung des Ist-Zustandes
- Richtlinie für Schriftbild

Wortmeldungen zum Antrag:

Christian Breitwieser: Habt ihr auch Beispiele was außerhalb der KJ passieren soll.

Miriam Leidinger-Mussinghoff: In einem ersten Schritt werden wir uns innerhalb der KJ damit beschäftigen und erst dann treten wir nach außen.

Johannes Sieder: Das Team soll auch Grundlagen für den Austausch mit Bischöfen erarbeiten.

Jakob Moku: Es ist wichtig, dass auch Menschen mit Gegenargumenten im Team sind. Das soll bei der Einsetzung durch den Bundesvorstand berücksichtigt werden.

Die Bundeskonferenz beauftragt den Bundesvorstand das Projektteam „Geschlechtergerechtigkeit“ einzusetzen. Das Team wird sich mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Geschlechtergerechtigkeit und Diversität innerhalb und außerhalb der Katholischen Jugend auseinandersetzen und dazu arbeiten.

AntragstellerInnen: Eva Wimmer (Bundesebene), Miriam Leidinger-Mussinghoff (Bundesebene), Jakob Ulbrich (Bundesebene), Magdalena Bachleitner (Bundesebene)

Mit 3 Enthaltungen angenommen

Richtlinien für eine gerechte Sprache in Wort und Schrift

Matthias Zauner stellt den Antrag vor:

Es gibt bereits einen Leitfaden der im Jahr 2007 oder 2008 in der BUKO beschlossen worden ist. Das Papier war damals ziemlich schwach und die Qualität soll merklich erhöht werden.

Wortmeldungen zum Antrag:

Jakob Ulbrich: Diese Aufgabe kann dann vom Bundesvorstand an das Team Geschlechtergerechtigkeit delegiert werden. Uns ist wichtig, dass das bis zur nächsten BUKO passiert.

Daniel Holzer: Was meint ihr mit: „in allen Diözesen gilt“?

Matthias Zauner: Es soll nach dem Beschluss in der nächsten Bundeskonferenz für alle gelten. → im Antrag wird „gilt“ in „gelten soll“ geändert.

Roman Sillaber: In manchen Diözesen gibt es bereits so etwas. Was gilt dann? Diese Frage sollte man bitte mitbedenken.

Eva Wimmer: Es wäre schön, wenn alle Diözesen mitziehen und es ein gemeinsames Auftreten gibt.

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz: Redet ihr euch mit der Jungschar zusammen? Wenn die einen was anderes machen haben wir ein Problem.

Alexander Hackl: Braucht es den letzten Zusatz oder können wir es nicht bei der nächsten BUKO besprechen? Florian Bischel schließt sich dem an.

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz: Ab wann gilt das Ganze dann?

Johannes Sieder: Wir müssen es dann im Bundesvorstand entscheiden ob die Jungschar eingebunden wird.

Der Bundesvorstand veranlasst die Erarbeitung eines Leitfadens für geschlechtergerechte Sprache, der bei der nächsten Bundeskonferenz im Sinne einer Selbstverpflichtung zur Abstimmung gebracht wird und auf der Bundesebene und in allen Diözesen gelten soll.

AntragstellerInnen: Magdalena Lorenz (Diözese Linz), Lisa Infanger (Diözese Linz), Christian Breitwieser (Diözese Linz), Matthias Zauner (Bundesebene), Teresa Lueger (Diözese St. Pölten), Eva Wimmer (Bundesebene), Bernhard Birklbauer (Bundesebene), Jakob Ulbrich (Bundesebene), Rafael Haigermoser (Erzdiözese Salzburg), Philipp Blüthl (Erzdiözese Salzburg), Lena Maria Pilz (Erzdiözese Salzburg), Sandro WOLF (Diözese Feldkirch), Tobias Kirschner (Erzdiözese Wien)

Mit 4 Enthaltungen und 9 Gegenstimmen angenommen

Genderwatch-Protokoll (GWP)

Änderung der Stimmberechtigten: Es sind 54 Stimmberechtigte anwesend.

Sandro Wolf stellt den Antrag vor: Es soll darauf geschaut werden, dass es auch umgesetzt wird. Wir sollten auf unsere Wortwahl schauen.

Tobias Kirschner: Wir sollten schauen, dass die Sprechzeit gut aufgeteilt ist und das kann man am besten durch dieses Protokoll machen.

Wortmeldung zum Antrag:

Johannes Fehr: Bitte setzt euch mit der BJV in Verbindung, die haben bereits eines.

Roman Sillaber: Für den Bundesvorstand sehe ich keine Sinnhaftigkeit. Die Mitglieder sollen sich aufgrund der Thematik und nicht des Geschlechtes melden. Durch so ein Protokoll wird die Zusammensetzung des Bundesvorstandes nicht geändert.

Jakob Ulbrich: Im Bundesvorstand kann es trotzdem sein, dass bei einem TO-Punkt nur mehr Frauen oder Männer reden. Und das Protokoll kann hier sensibilisieren.

Roman Sillaber: Uns wäre es ein Anliegen, den Antrag in zwei Anträge aufteilen zu können. Einmal für Bundeskonferenzen und einmal für Bundesvorstände.

Lisa Infanger: Bitte keinen Schnellschuss machen. Können wir nicht jemand beauftragen, der sich das mal ansieht und wir es bis zur nächsten Bundeskonferenz vorbereiten.

Jakob Moku: Bitte peitschen wir die Anträge nicht durch mit der Gefahr, dass sie abgelehnt werden. Die Zeit dafür ist sehr knapp.

Roman Sillaber: Ich würde den Abänderungsantrag stellen.

Daniel Holzer: Wir finden es gut - aber es braucht mehr Zeit es vorzubereiten und wir würden es unterstützen, dass es auf der nächsten Bundeskonferenz abgestimmt wird.

Bengt Beier: Geben wir den Auftrag dem Team Geschlechtergerechtigkeit mit.

Zum Antrag „Genderwatch-Protokoll“ wird ein Änderungsantrag gestellt. Dieser wird vor dem Antrag „Genderwatch-Protokoll“ abgestimmt.

Anträge für eine Änderung der Geschäfts- und Wahlordnung benötigen eine 2/3 Mehrheit.

Der GWO wird in Teil B ein neuer Punkt 3.6 hinzugefügt: "Bei jeder BUKO und jedem BUVO wird ein Genderwatch-Protokoll geführt. Dazu werden am Anfang der Sitzung 2 Personen verschiedenen Geschlechts bestimmt, die dafür zuständig sind, das GWP zu führen. Am Ende der Sitzung berichten die zuständigen Personen über die Zusammensetzung der Teilnehmer*innen des Gremiums, die Verteilung der Wortmeldungen und, wenn möglich, der Sprechzeit. Das GWP wird gemeinsam mit dem allgemeinen Protokoll gesichert, evaluiert und darauf basierende Empfehlungen am Beginn der darauffolgenden Sitzung von den Vorsitzenden erläutert.

AntragstellerInnen: Magdalena Lorenz (Diözese Linz), Lisa Infanger (Diözese Linz), Christian Breitwieser (Diözese Linz), Matthias Zauner (Bundesebene), Teresa Lueger (Diözese St. Pölten), Eva Wimmer (Bundesebene), Bernhard Birklbauer (Bundesebene), Jakob Ulbrich (Bundesebene), Rafael Haigermoser (Erzdiözese Salzburg), Philipp Blüthl (Erzdiözese Salzburg), Lena Maria Pilz (Erzdiözese Salzburg), Sandro Wolf (Diözese Feldkirch), Tobias Kirschner (Erzdiözese Wien)

Mit 6 Enthaltungen, 17 Gegenstimmen und 31 Fürstimmen (57,4%) abgelehnt.

Abänderungsantrag zu Genderwatch-Protokoll (GWP)

Der GWO wird in Teil B ein neuer Punkt 3.6 hinzugefügt: "Bei jeder BUKO ~~und jedem BUVO~~ wird ein Genderwatch-Protokoll geführt. Dazu werden am Anfang der Sitzung 2 Personen verschiedenen Geschlechts bestimmt, die dafür zuständig sind, das GWP zu führen. Am Ende der Sitzung berichten die zuständigen Personen über die Zusammensetzung der Teilnehmer*innen des Gremiums, die Verteilung der

Wortmeldungen und, wenn möglich, der Sprechzeit. Das GWP wird gemeinsam mit dem allgemeinen Protokoll gesichert, evaluiert und darauf basierende Empfehlungen am Beginn der darauffolgenden Sitzung von den Vorsitzenden erläutert.

Antragsteller: Roman Sillaber

Mit 6 Enthaltungen, 23 Gegenstimmen und 25 Fürstimmen (46,3%) abgelehnt.

Änderung der Tagesordnung

Änderung der Stimmberechtigten: Es sind 53 Stimmberechtigte anwesend.

Johannes Sieder zum Antrag: Weil wir über der Zeit sind und damit alle bei der Wahl der Vorsitzenden dabei sein können, bringe ich den Antrag zur Änderung der Tagesordnung ein.

Die Wahl der Vorsitzenden wird sofort(nach kurzer Pause) durchgeführt und weitere Anträge können nach der Wahl noch eingebracht und behandelt werden.

Antragsteller: Johannes Sieder

Mit 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen angenommen.

Wahl der ehrenamtlichen Vorsitzenden

Von den KandidatInnen wurde ein Vorstellungsvideo ausgesendet. Es sind 53 Wahlberechtigte anwesend.

Matthias Zauner erklärt für das Wahlkomitee den Modus. Die KandidatInnen stellen sich nochmal kurz vor, danach beantworten die KandidatInnen Fragen des Plenums. Vor der Wahl beraten sich die Diözesen in Breakoutsessions und danach findet eine Personaldebatte statt.

Tobias Kirschner	47 Stimmen
Magdalena Bachleitner	46 Stimmen
Bernhard Birklbauer	45 Stimmen

Alle drei KandidatInnen nehmen die Wahl an.

Geschlechterparitätische Wortmeldungs-Liste

Änderung der Stimmberechtigten: Es sind 52 Stimmberechtigte anwesend.

Jakob Ulbrich stellt den Antrag vor: Jakob Ulbrich erklärt in Kürze wie die Umsetzung in der BJV funktioniert.

Wortmeldungen zum Antrag:

Alexander Hackl: Bitte dem Team Geschlechtergerechtigkeit übergeben
Lisa Infanger: Bitte sind wir mutiger und stimmen dafür ab.

Anträge für eine Änderung der Geschäfts- und Wahlordnung benötigen ein 2/3 Mehrheit.

Die GWO wird in Teil B Absatz 1.2.4 folgendermaßen neu formuliert: "Der Vorsitz erteilt den Redner*innen entsprechend den Grundsätzen des geschlechterparitätischen Reißverschluss- und des Erstredner*innen-Prinzips das Wort."

AntragstellerInnen: Magdalena Lorenz (Diözese Linz), Lisa Infanger (Diözese Linz), Christian Breitwieser (Diözese Linz), Matthias Zauner (Bundesebene), Eva Wimmer (Bundesebene), Bernhard Birklbauer (Bundesebene), Jakob Ulbrich (Bundesebene), Rafael Haigermoser (Erzdiözese Salzburg), Philipp Blüthl (Erzdiözese Salzburg), Lena Maria Pilz (Erzdiözese Salzburg), Sandro Wolf (Diözese Feldkirch), Tobias Kirschner (Erzdiözese Wien)

Mit 11 Enthaltungen, 9 Gegenstimmen und 32 Fürstimmen (61,5%) abgelehnt.

Seelsorger*in

Änderung der Stimmberechtigten: Es sind 50 Stimmberechtigte anwesend.

Eva Wimmer stellt den Antrag vor: Es gibt nun keinen Bundesjugendseelsorger mehr, sondern einen Referenten für Kinder- und Jugendpastoral. Wir wollen uns die Seelsorge aber nicht nehmen und ein Zeichen setzen, dass es auch eine Seelsorgerin sein kann.

Wortmeldungen zum Antrag:

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz: Ich würde vorher gerne die Aufgaben wissen.

Jakob Ulbrich: Darum wollen wir eine Arbeitsgruppe einsetzen.

Jakob Mokoru: Ich gehe gerne in die Arbeitsgruppe.

Sarah Bachkönig: Wir möchten bitte zuerst die Aufgaben wissen:

Lisa Infanger: Wir haben die Aufgaben noch nicht, diese sollen vom Team erarbeitet werden.

Bengt Beier: Ich fände es sehr wichtig, dass wir diese Gruppe einsetzen.

Eva Wimmer: Bitte nehmt den Antrag an. Wir müssen dem Jugendbischof zeigen, dass wir eine seelsorgende Person benötigen.

"Die BUKO beauftragt eine Arbeitsgruppe, bis zur BUKO im Frühjahr 2021 einen Vorschlag auszuarbeiten, wie die KJ eine*n KJ-Seelsorger*in wählen und in ihre verschiedenen Gremien einbinden kann. Diese Arbeitsgruppe hat insbesondere folgende Aufgaben: Formulierung eines Erwartungshorizonts, was man sich von

einer solchen Stelle erwartet Ausarbeitung eines Änderungsvorschlags der GWO, um auch die demokratische Legitimität dieser Person zu garantieren."

Die Arbeitsgruppe besteht aus Tobias Kirschner, Lisa Infanger, einer Person aus dem neu eingesetzten Team Geschlechtergerechtigkeit und möglichen weiteren von den Arbeitsgruppen-Mitgliedern anzufragenden Personen.

AntragstellerInnen: Magdalena Lorenz (Diözese Linz), Lisa Infanger (Diözese Linz), Christian Breitwieser (Diözese Linz), Matthias Zauner (Bundesebene), Teresa Lueger (Diözese St. Pölten), Eva Wimmer (Bundesebene), Bernhard Birklbauer (Bundesebene), Jakob Ulbrich (Bundesebene), Rafael Haigermoser (Erzdiözese Salzburg), Magdalena Bachleitner (Bundesebene), Philipp Blüthl (Erzdiözese Salzburg), Lena Maria Pilz (Erzdiözese Salzburg), Sandro Wolf (Diözese Feldkirch), Tobias Kirschner (Erzdiözese Wien)

Mit 2 Enthaltungen angenommen.

Informationen zur Jugendarbeit

Christian Breitwieser stellt den Antrag vor: Die KJ soll sich zur Regenbogenpastoral klar positionieren. In unserem Positionspapier tun wir das schon. Wir müssen auch Wissen dazu bereitstellen.

Wortmeldungen zum Antrag:
Keine Wortmeldungen

Die Bundeskonferenz beauftragt eine Arbeitsgruppe bestehend aus Christian Breitwieser, Florian Baumgartner, ..., eine Sammlung von Informationen zur Jugendarbeit mit sich zur LGBTIQ* Community zugehörig fühlenden Personen durchzuführen, (vorhandene) Ansprechpartner*innen in den Diözesen zu benennen und eine Handreichung für Jugendleiter*innen zu erstellen. Die Ergebnisse werden beim Erweiterten Bundesvorstand 2021 präsentiert und ein Bereich auf der Homepage dazu eingerichtet.

AntragstellerInnen: Magdalena Lorenz (Diözese Linz), Lisa Infanger (Diözese Linz), Christian Breitwieser (Diözese Linz), Matthias Zauner (Bundesebene), Teresa Lueger (Diözese St. Pölten), Eva Wimmer (Bundesebene), Bernhard Birklbauer (Bundesebene), Jakob Ulbrich (Bundesebene), Rafael Haigermoser (Erzdiözese Salzburg), Magdalena Bachleitner (Bundesebene), Philipp Blüthl (Erzdiözese Salzburg), Lena Maria Pilz (Erzdiözese Salzburg), Sandro Wolf (Diözese Feldkirch), Tobias Kirschner (Erzdiözese Wien)

Mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Genderwatchprotokoll und Reißverschlussystem

Änderung der Stimmberechtigten: Es sind 49 Stimmberechtigte anwesend.

Magdalena Weigl stellt den Antrag vor: Ich finde die Themen so wichtig, darum möchte ich diesen Antrag stellen.

Wortmeldungen zum Antrag:
Keine Wortmeldungen

Magdalena Weigl stellt den Antrag die Themen des Genderwatchprotokolles und des geschlechterparitätischen Reißverschluss- und des Erstredner*innen-Prinzips dem neu eingesetzten Team für Geschlechtergerechtigkeit zu übertragen.

AntragstellerInnen: Magdalena Weigl (Erzdiözese Salzburg)

Mit 1 Enthaltung und 4 Gegenstimmen angenommen.

Allfälliges

Termine und Berichte – jede Diözese und die Bundesstelle berichten kurz
Tobias Renoldner macht einen kurzen spirituellen Abschluss.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Teilnehmenden wurden durch das Programm openslides erfasst. Dieses Programm stellte auch den korrekten Ablauf der Wahl und Abstimmungen sicher. Eine Aufzeichnung welche Person zu welchem Zeitpunkt anwesend war, ist mit dem Programm nicht möglich.

Vorname	Nachname	
Fabian	Amstler	Diözese St. Pölten
Mario	Bachhofer	Diözese Eisenstadt
Sarah	Bachkönig	Diözese Eisenstadt
Magdalena	Bachleitner	Bundesebene
Dominik	Barbi	Diözese St. Pölten
Florian	Baumgartner	Festivalseelsorge Bundesebene/Diözese Linz
Bengt	Beier	Erzdiözese Salzburg
Bernhard	Birklbauer	Bundesebene
Florian	Bischel	ÖAkJL
Philipp	Blüthl	Erzdiözese Salzburg
Martin	Boedenauer	Erzdiözese Wien
Christian	Breitwieser	Diözese Linz
Mila	Colina	Diözese Graz-Seckau



Brigitte	Dorner	Diözese Feldkirch
Sebastian	Egger	Bundesebene
Judith	Faber	Erzdiözese Wien
Johanna	Fehr	Diözese Innsbruck
Daniela	Freitag David	Bundesebene
Cornelia	Geiger	Diözese St. Pölten
Rebecca	Gerdenitsch-Schwarz	Diözese Eisenstadt
Vitus	Glira	Diözese Linz
Elisabeth	Grangl	Diözese Graz-Seckau
Alexander	Hackl	Diözese Graz-Seckau
Magdalena	Hartl	Diözese St. Pölten
Lea	Hillenkamp	Erzdiözese Wien
Daniel	Holzer	Diözese Graz-Seckau
Stefan	Igaz	Erzdiözese Wien
Lisa	Infanger	Diözese Linz
Philipp	Jurenich	Diözese Eisenstadt
Markus	Jüttner	Erzdiözese Wien
Mirjam	Kerschbaum	Diözese Eisenstadt
Tobias	Kirschner	Erzdiözese Wien
Michael	Kröndl	ÖAkJL
Miriam	Leidinger-Mussinghoff	Bundesebene
Tabea	Lenz	Diözese Feldkirch
Simon	Linder	BDKJ-Bundesstelle (Deutschland)
Magdalena	Lorenz	Diözese Linz
Teresa	Lueger	Diözese St. Pölten
Jakob	Mokoru	Diözese Gurk-Klagenfurt
Daniel	Neuböck	Diözese Linz
Sarah	Neunhäuserer	Diözese Linz
Matthias	Obertautsch	Diözese Gurk-Klagenfurt
Lena Maria	Pilz	Erzdiözese Salzburg
Tobias	Renoldner	Diözese Linz
Matthias	Sallinger	Diözese St. Pölten
Annie	Schachinger	Erzdiözese Wien

Matthäus	Schmid	Diözese St. Pölten
Martin	Schwingenschlögl	Diözese St. Pölten
Johannes	Sieder	Bundesebene
Roman	Sillaber	Diözese Innsbruck
Claudia	Teufl	Diözese St. Pölten
Matthias	Trinkl	Diözese Gurk-Klagenfurt
Jakob	Ulbrich	Bundesebene
Magdalena	Weigl	Erzdiözese Salzburg
Carina	Wetternig	Diözese Gurk-Klagenfurt
Jessica	Weyrer	Diözese Gurk-Klagenfurt
Eva	Wimmer	Bundesebene
Sandro	Wolf	Diözese Feldkirch
Matthias	Zauner	Bundesebene
Marlene	Zehetner	Bundesebene